

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 22

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Winterturnier der Schachgesellschaft Zürich.

Grob Sieger.

Die Schachgesellschaft Zürich führte auch in der vergangenen Wintersaison ein Turnier in mehreren Stärkekassen unter ihren Mitgliedern durch, zu welchem diesmal in der 1. Gruppe Schachmeister H. Grob eingeladen wurde. Das Endergebnis lautet: Grob 8½ (aus 11 Partien; als Einziger ohne Verlustpartie); Dr. Bickel 8; Dr. Staehelin und Vollenweider je 7½; Strehle 6½; Dr. Ragaz 5½; Dimitsch und Schöbi je 5; Schürmann 4; Gysel und Janda je 3½ und Hensler 1½ Punkte.

Nachstehend ein Kurzsieg Grobs aus diesem Wettkampf:

Orthodoxe Verteidigung.

Weiß: Vollenweider.	Schwarz: Grob.
1. d2—d4	Sg8—f6
2. c2—c4	e7—e6
3. Sb1—c3	d7—d5
4. Lc1—g5	Sb8—d7
5. e2—c3	Lf8—e7
6. Sg1—f3	0—0
7. Ta1—c1	c7—c6
8. Lf1—d3	d5×c4
9. Ld3×c4	Sf6—d5
10. Lg5×c7	Dd8×c7
11. Sc3—e4 ¹⁾	h7—h6 ²⁾
12. 0—0	Kg8—h8 ³⁾
13. Se4—g3!	Tf8—d8 ⁴⁾
14. Dd1—e2	a7—a6
15. Lc4—d3	e6—e5
16. Ld3—b1	e5×d4
	Aufgegeben.

¹⁾ Von Aljehin empfohlen. Die gebräuchlichere Fortsetzung ist hingegen 11. 0—0, Sd5×c3, 12. Tc1×c3 und e6—e5.

²⁾ Diesem Zug kommt zweifache Bedeutung zu: einerseits Abspernung von g5 für den feindlichen Springer, andererseits Schaffung eines Fluchtfeldes für den König.

An Stelle des Textzuges kommt auch Dc7—b4+ in Frage, doch führt das Spiel nach Dd1—d2 und Damentausch rasch zum Ausgleich.

Als bester Gegenzug wird aber Sd5—f6 angesehen, worauf nach Se4—g3 mit Dc7—b4+ wieder der Damentausch mit ausgeglichener Stellung herbeigeführt wird.

³⁾ Schwarz bereitet den Angriff mit dem f-Bauer vor, bringt aber vorerst den König aus der Läuferdiagonale. Die Umständlichkeiten nützt Weiß in der Folge geschickt aus.

⁴⁾ f7—f5 ist wegen e3—e4, f5×e4, Sg3×e4 ungünstig, denn nun besitzt Weiß die größeren Angriffsflächen.

⁵⁾ Hier kam Sf3×d4 sehr in Frage und falls e6—e5, Sd4—f3!

⁶⁾ Zu passiv. Weiß brauchte Sd5—b4 nicht zu fürchten, da auf Dd4—e4 der schwarze Läufer nicht abziehen kann. Weiß konnte mit Tf1—d1 eine starke Druckstellung behalten.

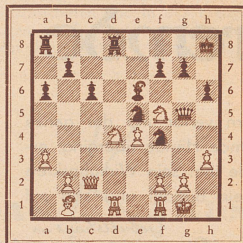
⁷⁾ Mit Dd4—h4 behält Weiß die Initiative. Der Textzug erlaubt dem Schwarzen Gegenspiel.

⁸⁾ Der Bauernvorrassch bedeutet die erste Schwächung der weißen Stellung. Am besten war statt dessen Sf3—d4.

⁹⁾ Droht e4—e5 und Sf6 kann nicht abziehen, da sonst Dc2—h7+ folgt.

¹⁰⁾ Nach e4—e5 würde Schwarz nach g7—g6 später das wichtige Zentrumsfeld d5 in Besitz nehmen.

¹¹⁾ Führt zu einem raschen Verlust. Eine Abwehr war noch in Sd4×c6, Dc7×c6, Td1×d8+, Ta8×d8, Tf1—d1, Td8×d1, Dc2×d1 zu erblicken.



¹²⁾ Siehe Diagramm.

Droht Dg5×g2+. Weiß mußte darauf den am unwahrscheinlichsten aussehenden Zug f2—f3 ziehen, um mit mäßigem Materialschaden davonzukommen. Statt dessen zog er Sf5—g3, worauf der Gegner mit einer hübschen Opferkombination gewinnt.

Match Ormond-Grob 1:3.

Der vierrundige Trainings-Wettkampf zwischen dem westschweizerischen Meisterschaftsspieler Ormond und Großmeister Grob in Lausanne endigte bei 2 Siegen und 2 unentschiedenen Ausgängen zugunsten des Zürchers. Zur Ehre des Besiegten muß aber gesagt werden, daß er in 3 Partien die Angriffsrolle des Gegners auf eine harte Probe gestellt hat, und das Resultat von zwei Remisen stellt ihm ein gutes Zeugnis als geschickter Verteidiger aus. Die vierte letzte Partie wurde erst nach 72 Zügen unentschieden. Nachstehend lassen wir zwei Partien folgen.

Weiß: Grob.	Schwarz: Ormond.
1. e2—e4	c7—c5
2. Sg1—f3	d7—d6
3. c2—c4	c7—c5
4. Sb1—c3	Sb8—c6
5. d2—d3	Lf8—e7
6. Sc3—d5	f7—f5
7. Lc1—d2	Sg8—f6
8. Sd5×f6	Lc7×f6
	9. a2—a3
	10. b2—b4
	11. b4—b5
	12. Sf3×d4
	13. e4×f5
	14. Lf1—c2
	15. 0—0
	16. f2—f4
	Le8—d7? ¹⁾
	b7—b6
	Sc6—d4
	e5×d4
	Ld7×f5
	0—0
	Lf6—g5 ²⁾
	Lg5—f6

Sizilianische Partie.

17. g2—g4	Lf5—g6	27. Dg3—h4! ⁹⁾	d6—d5
18. f4—f5	Lg6—f7	28. Lc4×d5 ⁷⁾	Td8×d5 ⁸⁾
19. Le2—f3	Ta8—b8 ⁷⁾	29. c4×d5!	De5×d5
20. Lc1—f4	Lf6—g5	30. Te1×e8	Lf7×e8
21. Lf4—g3	Dd8—f6 ⁴⁾	31. a3—a4	Le8—f7
22. Lf3—e4	Tb8—d8	32. Dh4—g3	Dd5—d8
23. Dd1—f3	Lg5—h4	33. g5—g6	h7×g6
24. Ta1—e1	Lh4×g3	34. f5×g6	Lf7×d5
25. Df3×g3	Tf8—e8 ⁷⁾	35. Dg3—d5! ⁹⁾	
26. g4—g5!	Df6—e5		Aufgegeben.

¹⁾ Hier mußte a7—a5 erfolgen, um den Vorstoß b2—b4 zu verunmöglichen.

²⁾ Dieser Zug begünstigt nur den Aufmarschplan des Gegners. Besser war Kg8—h8 als Vorbereitung für den Durchbruch mit d6—d5.

³⁾ Richtig war Ta8—c8.

⁴⁾ Schwarz sollte mit Lg5—h4 weiterhin auf den Läuertausch drängen, damit nachfolgend d6—d5 geschehen kann.

⁵⁾ Auf d6—d5 folgt c4×d5, Lf7×d5, Le4×d5, Td8×d5, Te1—e6 nebst Turmverdoppelung und besserem Spiel. Immerhin war diese Variante vorzuziehen, denn der Textzug führt rasch zum Nachteil.

⁶⁾ Droht f4—f5, g7—g6, Dh4—h6!

⁷⁾ Das einfachste Abspie.

⁸⁾ Ein guter Gedanke, denn falls Weiß dann Te1×De5 nimmt, so schlägt der angegriffene Turm zurück und hat wiederum Gegenschancen.

⁹⁾ Gegen die Drohung De5—h5—h7+ gibt es keine Parade.

Halbindische Verteidigung.

Weiß: Ormond. Schwarz: Grob.

1. d4, Sf6, 2. Sf3, c6, 3. Lg5, e5, 4. c4	
Neben diesem originellen Zug kam auch d5 in Frage.	
4. ... Db6, 5. Sbd2! c×d4	
Falls D×b2, Sc4, Db4 (Db5, Sd6+, L×S, L×D!), c3, D×c3+, Ld2! mit Damenverlust.	
6. e5, Sd5, 7. Sc4, Db4+, 8. Ld2, De5, 9. a3, a5, 10. Sg5, f5!	
11. c×f6, S×f6, 12. b4! a×b4, 13. a×b4, T×a1, 14. D×T, Dc7, 15. D×d4	

Weiß hat den geopferten Bauer zurückerobert.

15. ... Sc6, 16. Db6, Ld6, 17. S×d6+?

Gibt das Spiel aus der Hand; besser war D×D, L×D, b5, Sd4, b6, Lb8, Ld3 usw.

17. ... D×S, 18. c4

Verhindert Sf6—d5!

18. ... De5+, 19. Le2, 0—0, 20. f4, Db2, 21. Dc3

Da h6, Sf3 und Se4 drohte, entschließt sich Weiß zur Herabgabe des b-Bauers.

21. ... S×b4, 22. 0—0, Sc2, 23. Dc3, D×D, 24. L×c3, h6, 25. Ld3! Sc3, 26. Te1, S×g2, 27. K×g2, h×g5, 28. f×g5, Sh5, 29. Le2, Sf4+, 30. Kg3, S×c2+, 31. T×e2

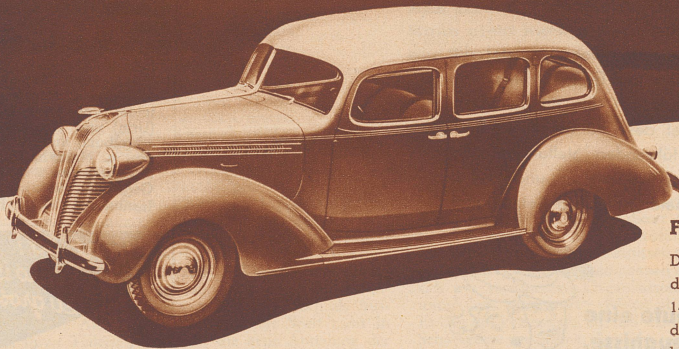
Eine geschickte Spekulation auf ungleichfarbige Läufer.

31. ... Tf5, 32. Te5! T×T, 33. L×e5, b6, 34. Lc7, La6, 35. L×b6, L×c4, 36. h4, Le2, 37. Kf4, Kf7, 38. Ke5, Kg6, 39. Ld5, Ld1, 40. Kd6, Lg4, 41. Lc3!

Nicht K×d7 wegen e5+ nebst c×L und gewinnt.

41. ... Kh5, 42. L×g7, K×h4. Remis.

HUDSON-TERRAPLANE



26 MODELLE AB FR. 6900.—

3 wichtige Fortschritte!

Fortschritt in der Leistung

Die Leistung, die beim Terraplane bisher schon hervorragend war, wurde für das Modell 1937 noch gesteigert. Der speziell für den Export konstruierte 14 HP-Motor (nicht ausgebüchelt!) gibt 78 Brems-HP. Im Zusammenhang mit der Leistungssteigerung ist es den Ingenieuren der Hudson-Werke gelungen, den bereits niedrigen Benzinverbrauch um weitere 10% zu reduzieren.

Fortschritt im Karosseriebau

In ihrer Linienführung zeigen die Karosserien des Terraplane unaufdringliche Eleganz und distinguierte Vornehmheit. Auf den breiten, vorzüglich gepolsterten, verstellbaren Sitzen fühlen Sie und Ihre Mitfahrer sich überaus bequem. Alles ist so bemessen, daß jeder Insasse seinen Platz behaglich einnehmen kann. Große Türen für guten Einstieg, weite Fenster für umfassende Aussicht. Und was Sie auch nicht vermissen wollen: einen sehr großen Raum für Ihr Gepäck.

Fortschritt im Fahren

Spielend leicht, ohne Anstrengung und geräuschlos schalten Sie die Gänge im Terraplane Deluxe, während beim Super Terraplane die automatische Vorwähl-Schaltung den gewünschten Gangwechsel ohne Ihr Zutun selbsttätig besorgt. Der tiefgelegene Schwerpunkt, das doppelgekröpfte Kastenrahmenchassis mit zwei Kreuztraversen, die patentierte Vorderachskonstruktion mit Torsionsarmen und Stabilisator und die sinnreiche Konstruktion der Steuerung und Federung geben dem Wagen eine Straßenlage und Kurvenstabilität, die selbst den routinierten Kenner in Erstaunen setzt.

C. SCHLOTTERBECK, AUTOMOBILE A. G.

BASEL, b. Bundesbahnhof, Telefon 24.860 / ZÜRICH, Falkenstr. 12, Telefon 26.964



Ein Schweizer Hutmacher zog einst in die Fremde



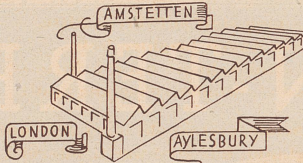
Als Johann Heinrich Jta frühzeitig seine Eltern verlor und der ganze Besitz der Familie in Oberstammheim in fremde Hände überging, erlernte er das Hutmachergewerbe. Bald wurde ihm sein Wirkungskreis in Stein am Rhein zu eng, so schnürte er sein Bündel und zog auf die Wanderschaft, die ihn nach Wien führte. Im Jahre 1874 begründete der unternehmungsfreudige Schweizer in Wien eine eigene Huterzeugung. Seine gute Arbeit schuf ihm bald einen geachteten Namen und brachte ihm im Jahre 1893 den damals sehr geschätzten Titel eines K. K. Hof-Hut-Fabrikanten



ad personam. Zu gleicher Zeit sehen wir die junge Firma als Pioniere der modernen Entwicklung der Huterzeugung am Werke. Heute nimmt sie eine führende Branche zu den Hüten werden Stumm-Antilope- od. Nerz- der Firma Jta. Das Fertigstellung feinstgewiegend Stumpen finden, hat bei der Herstellung hochwertiger Artikel ein großes Feld eingeräumt. Im englischen Werk der Firma Jta in Aylesbury, das mit den modernsten Maschinen-Anlagen ausgerüstet ist, sind mehrere Hundert Arbeiter tätig. Die Weltstellung der Firma Jta kennzeichnet noch die Tatsache, daß die Rohmaterialien, beste Felle, unter denen auch so wertvolle wie Biberfelle Verwendung finden, zum größten Teil



rende Stelle in der Industrie ein und zählt in ihrer größten Fabriken der Welt. Neben feinen Herrenpen aller Art erzeugt, besonders die so beliebten velourstumpen sind eine weltbekannte Spezialität Stammwerk in Wien dient heute hauptsächlich der ster Herren-Hüte. Die Fabrik in Amstetten, die vor- erzeugt und wo ca. 1000 Arbeiter Brot und Beschäft-



in eigenen Haarschneidereien selbst hergestellt werden. Dabei trachtet die Firma die Felle, die aus den verschiedensten Ländern und Erdteilen stammen, möglichst nahe ihren Ursprungsorten zu verarbeiten. In den Jta-Betrieben, in denen heute bereits stehen zahlreiche Schweizer-Firma verfügt über Detail- tungen in fast allen die Firma Jta mit einem



Detailgeschäft auch in die ursprüngliche Heimat ihres Gründers zurück:

In Zürich, an der Bahnhofstrasse 33, eröffnet sie heute eine neuzeitliche Verkaufsstätte ihrer weltbekannten Erzeugnisse.

Was Jta bringt, ist erste Qualität, verbunden mit hervorragendem Geschmack:

Herrenhüte vollendeter Eleganz u. Damenhüte von auserlesenem Reiz und Charme.

Wir heißen Sie bei uns herzlich willkommen und versprechen, unserer Kundschaft nur das Beste zu bieten

ITA

**Bahnhofstrasse 33 · Ecke Peterstrasse
ZÜRICH · WIEN · LONDON · NEW-YORK**

A

**„WETTERTRUTZ“
ROHRMÖBEL**
unübertroffen haltbar und bequem



Dieser Sessel nur Fr. 15.-

Franklieferung. Umtausch gestattet. Verlangen Sie Gratisprosp.

Ull Wehrli
Schaffhauserstrasse 77
Zürich 6 · Tel. 60.827

Neurasthenie

Nervenschwäche der Männer, verbunden mit Funktionsstörungen und Schwinden der besten Kräfte. Wie oft die Ursache vom Standpunkte des Spezialisten ohne wertvolle Genußmittel zu verhüten und zu heilen. Wertvoller Ratgeber für jung und alt, für gesund und schon erkrankt, illustriert, neubearbeitet unter Berücksichtigung der modernsten Gesichtspunkte. Gegen Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen von Dr. med. Hausherr, Verlag Silvana, Herisau 472

**Sommer
aprosen**
verschwinden
sicher und dauernd durch

RIVASAN
Sommersprossencreme

Wir spechen aus Erfahrung! Machen Sie einen Versuch! Preis p. Topf Fr. 4.-
Rivasan Apotheke
z. Kreuz, Olten 20

Wer an Gicht

Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus

Ischias, Lähmungen, nerv. rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- u. Naturheilmuseum Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

**Nicht so!
das Risiko ist zu gross**



GEFÄHRLICH IST DIE RASIERKLINGE
Infektionen führen leicht zum Tod. Sich nicht in Gefahr begeben! Scholl's Zino-Pads anwenden. Die zeitweise, gebrauchsfähigen Plaster lösen selbst die hartnäckigsten Hühneraugen in kürzester Zeit.

Nach Entfernung
der Hühneraugen wird die junge Haut durch das Aufliegen weiterer Plaster, jedoch ohne Spezial-Schubchen, geschützt u. damit Schwellen und Juckreiz — die Ursachen aller Hühneraugen — beseitigt. Werfen Sie nicht weg! — heben Sie heute noch eine Packung. Fr. 1.30 p. Schachtel. Halbe Packung 75 Cts.
Ballen oder Hornhaut
Sofortige Linderung durch Anwendung der besonderen Größe zur Beseitigung v. Hornhaut. Schwellen, weichen Hühneraugen zwischen den Zehen und zur Linderung von Ballenschmerzen. Fr. 1.30 p. Schachtel.
In allen Apotheken, Drogerien und bei Scholl-Vertriebsstellen erhältlich.

**Scholl's
Zino-pads**

ERNY